

Im Klassenrat gibt es für uns meist vier verschiedene Dinge zu tun:

- ☞ Mitschüler informieren.
- ☞ Informationen erfragen.
- ☞ Entscheidungen treffen.
- ☞ Probleme lösen.

Für diese vier Fälle möchten wir, dass gewisse Umgangsregeln eingehalten werden.

## Informiert werden

---

**1 Während der Informationsbekanntgabe wird keine Zwischenfrage gestellt.**  
*Oft erübrigt sich die Frage, wenn man sich die Bekanntgabe bis zum Schluss anhört.*

**2 Im Anschluss können Fragen gestellt werden.**  
*Hierzu ist es hilfreich, dass man einen Zettel vor sich liegen hat, um sich die Frage aufzuschreiben.*

## Fragen stellen

---

**1 Überlege Dir, ob Deine Frage wirklich im Klassenrat gestellt werden muss.**  
*Manche Frage ist nur für einen selber oder eine kleine Gruppe interessant.  
Andere Fragen wurden schon früher beantwortet und man erinnert sich nur nicht an die Antwort.  
Solche Fragen kann man durch eine Nachfrage bei einem Mitschüler oder dem Lehrer in der Pause klären oder durch einen Blick in das Protokollbuch.*

## Entscheidungen treffen

---

Eine Entscheidung wird meistens durch eine Abstimmung getroffen.

**1 Zuerst wird über die zu entscheidende Sache informiert – knapp, aber genau.**  
*Dies macht der Diskussionsleiter oder derjenige, der einen Vorschlag (»Antrag«) vorbereitet hat.*

**2 In der nachfolgenden Diskussion werden nur neue Gesichtspunkte zum Thema vorgebracht.**  
*Es sind keine Beiträge der Art »Das sehe genauso ...« erlaubt. Seine Zustimmung macht man ja in der Abstimmung deutlich.*

**3 Meint jemand einen guten Vorschlag zu haben, formuliert er ihn als »Antrag«.**  
*Abgestimmt werden kann nur über einen klar formulierten Antrag.  
Der Antrag wird vom Diskussionsleiter an der Tafel festgehalten.  
Zu einem Antrag können von anderen Teilnehmern Alternativenträge gestellt werden.*

**4 Die Diskussion endet mit Abstimmung über den gestellten Antrag oder die gestellten Anträge.**  
*Sind alle Meinungen und eventuellen Gegenvorschläge vorgetragen worden, erklärt der Diskussionsleiter die Diskussion für beendet. Etwaige Einwände gegen diese Entscheidung sind sofort vorzutragen.  
Der Diskussionsleiter wählt ein Abstimmungsverfahren und führt die Abstimmung durch.*

### Abstimmungsverfahren

#### **A Einfache Abstimmung**

Jeder Schüler hat eine Stimme, Enthaltungen sind möglich.

#### **B Größtmögliche Übereinstimmung für einen Vorschlag (zweistufiges Wahlverfahren)**

- 1) Jeder Schüler hat so viele Stimmen wie es Vorschläge gibt.  
Pro Vorschlag darf aber höchstens eine Stimme abgegeben werden.
- 2) Die beiden Vorschläge mit der höchsten Zustimmung werden in einer Stichwahl zur endgültigen Abstimmung bestimmt  
Bei der Stichwahl hat jeder Schüler nur eine Stimme. Die einfache Mehrheit entscheidet.

# Probleme lösen

## 1 Das Problem schildern

- **Worum** geht es? *Erkläre es knapp, aber genau.*
- **Wer** hat das Problem **mit wem**? *Nenne die Beteiligten.*

## 2 Die Art des Problems erkennen: Es ist ...

### A ... ein sachliches Problem,

- a) *das nur die eigene Klasse betrifft (Müll im Klassenraum, ...).*
- b) *das die Schule betrifft (Defekte Trampolins, ...).*

### B ... ein Konflikt

- a) *zwischen zwei Schülern oder Schülergruppen aus der Klasse.*
- b) *zwischen Schülern und Lehrer.*
- c) *zwischen Schülern aus einer anderen Klasse und einem/mehreren Schüler(n) aus der eigenen Klasse.*

## 3 Die Zuständigkeit feststellen. Das Problem ist lösbar ...

### ... im Klassenrat.

*Dann los! Benutze Weg A oder B (siehe unten).*

### ... nur mit Beteiligung anderer.

*Wer spricht welchen anderen wie an?  
Wann soll das Problem gelöst werden?  
Wer kann die Moderation übernehmen?  
(Dann Weg A oder B.)*

### ... nicht im Klassenrat.

*Wer ist für die Lösung des Problems zuständig?  
Wer gibt welche Information an den Zuständigen?*

## A – Die Lösung eines sachlichen Problems

### 1 Darstellung des Problems

Zuerst wird das **Problem benannt**.

*Das macht der, der das Problem erkannt hat, oder der Moderator, der vorher über das Problem informiert wurde. Im Anschluss dürfen von den anderen **Verständnisfragen** gestellt werden. Danach können von den anderen **neue Gesichtspunkte** des Problems benannt werden.*

### 2 Verstehen des Problems

*In der nachfolgenden Diskussion suchen wir **Erklärungen** für das Problem und benennen mögliche **Ursachen**.*

### 3 Lösungsvorschläge

*Verschiedene **Lösungsvorschläge** werden gesammelt (oder weiter wie „Entscheidungen treffen – 3“).*

### 4 Lösung

Lösungsvorschläge, die von einem Betroffenen nicht akzeptiert werden können, werden **gestrichen**.

Die Klasse einigt sich mit einer **Abstimmung** (siehe: Abstimmungsverfahren A oder B) auf eine **Lösung** oder trifft eine **Vereinbarung**, die schriftlich festgehalten wird (Protokoll!).

Möglicherweise ist es nötig, eine **Vereinbarung für eine gewisse Zeit** auszuprobieren. Dann sollte überlegt werden, wie lange die Probezeit dauern soll und wie und wann das Ergebnis überprüft werden soll (s. **B 5**).

## B – Die Lösung eines Konflikts

- *Ich lasse den anderen ausreden.*
- *Ich habe Achtung vor der Meinung des anderen. Ich beschimpfe oder bewerte den anderen nicht.*
- *Ich benutze Ich-Botschaften („**Ich** möchte meine CD jetzt wieder haben.“ anstatt: „Nie gibst du mir meine CDs zurück.“) und benenne meine Gefühle.*
- *Ich suche nach möglichen Lösungen. Ich suche mit den anderen nach einer gemeinsamen Lösung.*

### 1 Was ist los? (Darstellung des Konfliktes)

Beide Parteien beschreiben nacheinander den Konflikt aus ihrer Sicht.

*Wer war an dem Konflikt beteiligt? Was ist passiert? Was soll sich ändern? Was bin ich bereit zu tun? Was erwarte ich vom anderen? (Dabei ein **erreichbares Ziel** formulieren!)*

Anschließend können beide Parteien Verständnisfragen an die jeweils andere Partei richten.

### 2 Lösungsvorschläge

Beide Parteien schlagen jeweils wenigstens zwei Lösungen vor, die aber nicht kommentiert werden dürfen.

Alle Lösungen werden aufgeschrieben, auch wenn sie zuerst vielleicht verrückt klingen. Erst dann dürfen auch andere, die nicht unmittelbar am Streit beteiligt sind, Lösungen vorschlagen, die auch aufgeschrieben werden.

### 3 Gemeinsame Entscheidung für eine Lösung

Unakzeptable Lösungen werden gestrichen. Beide suchen die Lösung aus, die für sie fair und machbar ist.

### 4 Vereinbarung

Die Beteiligten stimmen dieser Lösung zu (und vereinbaren sie vielleicht sogar schriftlich mit Unterschrift!):

*Wer muss wann was tun? Wann treffen wir uns, um das Ergebnis zu überprüfen? Wer soll es überprüfen?*

### 5 Überprüfung

Zum festgesetzten Termin überprüfen die Beteiligten, ob und wie die Lösung umgesetzt worden ist:

*Was lief gut? Was hätte besser laufen können? Sind beide mit der Lösung zufrieden?*